

## Ausgangspunkt

Mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs sind in der Berufsschule Chancen für eine Differenzierung des Unterrichts eröffnet. In der Berufsschule sind die Fachklassen des dualen Systems hinsichtlich Altersstruktur, Eingangsvoraussetzung und Leistungsfähigkeit der Lernenden sehr heterogen zusammengesetzt. Um trotzdem eine Ausbildung zu gewährleisten, die zum Berufsabschluss führt und die individuelle Leistungsfähigkeit berücksichtigt, bedarf es entsprechender Differenzierungsangebote.

Die Differenzierung der Angebote nach Inhalt und Leistungsvermögen berücksichtigt die unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen und Zielvorstellungen der Jugendlichen.

Durch die Nutzung des Differenzierungsbereichs können

- Stütz- und Förderangebote eingerichtet werden, in denen die Auszubildenden im Hinblick auf den erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung gezielt gefördert werden.
- leistungsstärkeren Lernenden gleichzeitig mit der Berufsausbildung Zusatzqualifikationen (z.B. Fremdsprachen, Informatik) angeboten werden.

## Die Rahmenbedingungen

Davon ausgehend ist im Rudolf-Rempel-Berufskolleg bildungsgangspezifisch überprüft worden, welche Differenzierungen angeboten werden können. Als Rahmenbedingung musste dabei berücksichtigt werden, dass ausreichend große Lerngruppen gebildet werden können. Die ausbildenden Unternehmen sind im Rahmen der Kooperationssitzungen des jeweiligen Bildungsganges grundsätzlich an den Überlegungen zur Entwicklung und Ausgestaltung des Differenzierungskonzeptes beteiligt worden.

Mit dem vorgelegten Konzept wird eine für Lernende sowie für den dualen Partner sichtbare Qualitätssteigerung der schulischen Qualifizierungsarbeit ermöglicht.

## Bankkaufleute

In den ersten Tagen des Unterstufenblockes ist das **Seminar „Lernen lernen“** angesiedelt. Nach einer kurzen lerntheoretischen Einführung ermitteln die Auszubildenden ihren Lerntyp. Anschließend reflektieren sie - ausgehend von ihren bisherigen Erfahrungen - kritisch ihr Lernverhalten und identifizieren Probleme/Hindernisse beim Lernen. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse entwickeln die Lernenden geeignete und erfolgversprechende Lernstrategien. Mithilfe einer Auswahl an Methoden gestalten die Auszubildenden am Beispiel bankspezifischer Themenstellungen einen auf ihre individuellen Ansprüche zugeschnittenen Lernprozess.

Um leistungsstarke Auszubildende umfassend auf die gestiegenen fachlichen Anforderungen in der Kundenberatung vorzubereiten, wird das Fach **Steuerlehre** als Differenzierungsfach ab dem 3. Block angeboten. Ziel ist es, den Auszubildenden Kernkompetenzen im Bereich Steuerwesen zu vermitteln. Diese helfen als Hintergrundwissen, Kundenanliegen besser einordnen zu können und somit Beratungsgespräche kompetenter zu führen.

Alternativ erhalten Auszubildende Gelegenheit, einen **Vertiefungskurs** im Bereich der Bankbetriebslehre zu absolvieren. Mit geeigneten Materialien werden einzelne Themenbereiche wiederholt, vertieft und mit Übungsaufgaben gefestigt. Basis für eine zielgerichtete und effiziente Arbeit in den Vertiefungsstunden ist die Auseinandersetzung der Auszubildenden mit

## Kaufleute für Ver- sicherungen und Finanzen

den Themenstellungen - alleine oder im Idealfall in Lerngruppen - im Vorfeld jeder Vertiefungsstunde.

Im Alltag der Kaufleute für Versicherungen und Finanzen spielt die elektronische Datenverarbeitung und Informationstechnologie eine wesentliche Rolle. Kundenmanagement, Angebotserstellung, Schadenregulierung und andere Bearbeitungsvorgänge werden computergestützt durchgeführt. Informationen über einen Wettbewerber oder das Insolvenzverfahren eines Kunden können z. B. über das Internet recherchiert werden. Der Daten- und Informationsaustausch mit dem Kunden oder einer Geschäftszentrale erfolgt häufig per E-Mail. Im Außendienst, bei der Beratung der Kunden, wird überwiegend das Notebook als Hilfsmittel eingesetzt. Deswegen wird im ersten Ausbildungsjahr mit 80 Stunden im **Fach Datenverarbeitung die Nutzung geeigneter Kommunikations- und Informationssysteme** am Notebook und/oder PC-gestützt gefördert. Hier werden Grundlagen der Datenverarbeitung und der Informationstechnologie vermittelt. Neben dem Umgang mit Office-Programmen wie Excel, Word oder PowerPoint sollen auch Entscheidungskriterien für die Ausstattung einer Versicherungsagentur mit Computern, Druckern, Bildschirmen etc. erarbeitet werden. Weitere Schwerpunkte sind Datenschutz, Datensicherheit sowie Organisationslehre.

Der modernisierte Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Versicherung und Finanzen“ zeichnet sich durch Kernqualifikationen aus, die alle Schüler/innen erwerben, sowie durch die Spezialisierung in die zwei Fachrichtungen „**Versicherungen**“ oder „**Finanzberatung**“. An oberster Stelle der Ausbildung steht die Vermittlung der qualifizierten „Rundumversorgung“ des Kunden. In Mittel- und Oberstufe werden deswegen im berufsbezogenen Teil der schulischen Ausbildung – unter Einbeziehung des Differenzierungsbereichs - allen Lernenden beide Fachrichtungen angeboten. Je nach Geschäftspolitik und Produktorientierung des ausbildenden Unternehmens kann der Kammerprüfling dann seine individuelle Spezialisierung für die Abschlussprüfung wählen.

## Steuerfach- angestellte

Im Bildungsgang für Steuerfachangestellte kann i.d.R. nur von zwei Parallelklassen ausgegangen werden. Da unterschiedliche Schultage von den Unternehmen ausdrücklich gewünscht werden, ist ein Kursangebot nicht möglich. Der Unterricht wird darum auch im Differenzierungsbereich im Klassenverband erteilt.

Das Konzept setzt im zweiten Ausbildungsjahr ein, denn über den Verzicht auf Differenzierung im ersten Jahr wird die vorgeschriebene Mindeststundenzahl der berufsübergreifenden Fächer abgesichert.

Inhalt ist die „**Fallorientierte Mandantenberatung**“. Da für komplexe Beratungssituationen eine Vielzahl von fachlichen Grundlagen unverzichtbar ist, erscheint es auch deshalb sinnvoll, den Differenzierungsbereich erst in der Mittelstufe beginnen zu lassen. Die Möglichkeiten, zu stützen und zu fördern, sollen durch entsprechende Lehr-/ Lernformen im Differenzierungsbereich so umgesetzt werden, dass im Rahmen der fallorientierten Mandantenberatung auch Leistungsdefizite im berufsbezogenen Lernbereich ausgeglichen werden können.

Der Unterricht orientiert sich an ganzheitlichen Lernformen, deren Aufgaben (Fallstudien, Kleinprojekte) hinreichend komplex sind, um fächerübergreifendes bzw. fächerverbindendes Lernen zu fördern. Damit wird eine

## Gesundheitsbereich

inhaltliche und methodische Progression über den Bildungsgang hinweg gewährleistet.

Zur Mandantenberatung gehören:

- eine EDV-gestützte Aufbereitung von Daten; den Auszubildenden werden anwendungsbezogen vertiefte Kenntnisse in Standardsoftware vermittelt; DATEV-Software wird eingesetzt;
- gesicherte Kenntnisse zur Kommunikation und Rhetorik; der Deutschunterricht im 2. Ausbildungsjahr soll hierzu die fachlichen Grundlagen schaffen;
- Fähigkeiten zur Darstellung von Arbeitsergebnissen; hierzu sind gängige Techniken der Präsentation zu behandeln;
- Sicherheit im schriftlichen Ausdruck; die Grundkenntnisse der Textverarbeitung werden hier vertieft.

In der Oberstufe wird in den Fächern **Rechnungswesen und Steuern vertiefender Unterricht** erteilt. Hiermit wird gewährleistet, dass alle Lernenden an das Prüfungsniveau herangeführt werden bzw. durch komplexe Themenstellungen zusätzlich gefordert werden.

Die Auszubildenden in den Fachklassen des Gesundheitsbereiches (Medizinische Fachangestellte, Zahnmedizinische Fachangestellte) besitzen in der Regel den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife). Nur wenige Schülerinnen verfügen über die Fachhochschul- bzw. Allgemeine Hochschulreife.

Hinzu kommt, dass der Anteil der Schülerinnen, für die Deutsch nicht die Muttersprache ist, verhältnismäßig groß ist. Dies hat zur Folge, dass speziell die Leistungen im Fach „Deutsch“ sehr heterogen sind und viele Schülerinnen Defizite aufweisen, die sich auch auf die Leistungen im berufsbezogenen Bereich auswirken. Durch die Nutzung des Differenzierungsbereiches wird für die Gruppe der leistungsschwächeren Schülerinnen vom **1. Ausbildungsjahr an ein Stütz- und Förderangebot im Fach „Deutsch“** eingerichtet. Dieses Angebot erfolgt je nach Möglichkeit der Schule.

Darüber hinaus wird der Kenntnisstand der Zahnmedizinischen Fachangestellten im Bereich des **Abrechnungswesens** durch zusätzliche Förderstunden in allen 3 Ausbildungsjahren gezielt den wechselnden Abrechnungs- und Finanzierungsbedingungen im Gesundheitswesen angepasst. Diesem Ziel dient außerdem das Fach „Elektronische Leistungsabrechnung“, welches im zweiten Ausbildungsjahr zusätzlich zum Fach „Abrechnung“ unterrichtet wird.

Die Medizinischen Fachangestellten erhalten in Anpassung an den Lehrplan im 1. Ausbildungsjahr ein Differenzierungsangebot im Bereich **Text- und Datenverarbeitung**. Damit werden die Grundlagen geschaffen, um die Aufgaben der medizinischen Dokumentation sachgerecht durchführen zu können.

Eine Sonderstellung nimmt das Fach „**Qualitätsmanagement**“ ein. Das Modul 1 wird in der Unterstufe für alle Lernende verpflichtend unterrichtet, während das Modul 2 in der Mittelstufe – im Sinne einer Aufstiegsqualifizierung – nur den „besseren“ Lernenden in Abstimmung mit den jeweiligen Unternehmen zusätzlich angeboten wird.

## Sozialversicherungs-fach-angestellte

Sozialversicherungsfachangestellte sind Ansprechpartner der Versicherten in den Bereichen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung. Sie klären Versicherungsverhältnisse, prüfen Ansprüche und beraten die Versicherten zur finanziellen Absicherung im Krankheits- oder Pflegefall.

Im Hinblick auf die ständig gewachsenen beruflichen Ansprüche an die Sozialversicherungsfachangestellten wurde zwischen dem Berufskolleg und den Arbeitgebervertretern einstimmig folgendes Konzept verabschiedet.

Die Auszubildenden erhalten in der Unterstufe Unterricht im **Fach „Steuerlehre“**.

Im ersten Teilblock erwerben die Auszubildenden grundlegende Kenntnisse über die persönliche und sachliche Einkommensteuerpflicht. Schwerpunktmäßig soll die Einkunftsart „Nichtselbständige Arbeit“ behandelt werden. Im zweiten Teilblock stehen die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens und hier speziell die Abzugsfähigkeit von Vorsorgeaufwendungen im Mittelpunkt.

In der Mittel- und Oberstufe werden die Auszubildenden im **Fach „Privatversicherungslehre“** unterrichtet.

Zum Inhalt des Faches gehören Grundlagen des Versicherungsvertragsrechtes, die private Unfall-, Lebens- und private Krankenversicherung. Die Auszubildenden wenden Vorschriften des VVG an, grenzen die Individual- von der Sozialversicherung ab, können die wesentlichen Leistungen der behandelten Versicherungszweige erklären, berechnen Beiträge, beurteilen Risiken und führen Leistungsberechnungen durch.

Die Lernenden haben außerdem die Gelegenheit an einem Vorbereitungskurs der **Microsoft-IT-Academy** (Programmteil „word“) teilzunehmen und sie erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Online-Prüfung eine weltweit anerkannte Zertifizierung. Inhaltlich geht es um:

1. Austausch und Dokumentverwaltung
2. Formatieren von Inhalten
3. Tracking und Verweisen in Dokumenten
4. Seriendruck-Operationen
5. Verwaltung von Makros und Formularen

## Immobilienkaufleute

Das Differenzierungsangebot für die Mittel- und Oberstufe beinhaltet eine **Vertiefungsstunde im Fach Immobilienwirtschaft**. Der Unterricht wird auch im Differenzierungsbereich im Klassenverband erteilt.

Dieses zusätzliche Förder- und Stützangebot trägt zum einen den immer heterogener werdenden Eingangsvoraussetzungen der Auszubildenden und zum anderen den unterschiedlichen Ausbildungsverläufen (verspäteter Ausbildungsbeginn oder verkürzte Ausbildungszeiten) Rechnung.

Alle Auszubildenden absolvieren das erste Berufsschuljahr in der Unterstufe und haben so die Möglichkeit, sich die Lerninhalte zum Themenbereich „Hausbewirtschaftung“ und „Grundlagen des Rechnungswesens“ und „Mietenbuchhaltung“ anzueignen. Dabei handelt es sich vielfach um Tätigkeitsbereiche, die in Unternehmen nicht praktisch abgebildet werden. Das Differenzierungskonzept setzt im zweiten Ausbildungsjahr ein und gibt durch entsprechende Lehr-/Lernformen die Möglichkeit, entstandene Leistungsdefizite im berufsbezogenen Lernbereich (z.Z. Fachkunde und zukünftig auch Steuerung und Kontrolle) auszugleichen und neue Lern- und

## Industriekaufleute

Arbeitsformen einzuüben.

Gleichzeitig erhalten die Auszubildenden mit einer verkürzten Ausbildungszeit die Möglichkeit, sich die prüfungsrelevanten Lerninhalte durch entsprechend ausgerichtete Aufgabenstellungen und Lernunterlagen anzueignen. Der Lehrer steht dabei als Lernprozessberater zur Verfügung.

In der Oberstufe wird der Differenzierungsbereich genutzt, um durch entsprechende **Fallbearbeitungen** die Auszubildenden auf komplexe Handlungssituationen in den einzelnen gewählten **Wahlqualifikationen** der Kammerabschlussprüfung vorzubereiten und um sich beruflich weiter zu qualifizieren.

Um den Auszubildenden ein breites, praxisnahes und attraktives Angebot unterbreiten zu können, wurden im Differenzierungsbereich der Industriefachklassen die folgenden drei Alternativen verankert:

- **Englisch**

Der **Zertifikatskurs** bereitet die Lernenden intensiv darauf vor, Situationen des beruflichen Alltags in der Fremdsprache zu meistern. Der Kurs führt (optional) zu einer anerkannten Cambridge-Zertifikatsprüfung (BEC), die jeweils im Frühjahr/Sommer am RRB stattfindet.

- **International Marketing (CLILL)**

Ziel des Angebotes ist es, Lernenden Marketing- und Exportprozesse in mittelständischen Unternehmen näher zu bringen. Da der Fokus des Moduls auf der Internationalität dieser Prozesse beruht, wird das Modul vollständig in der Fremdsprache Englisch unterrichtet. Die Fremdsprache wird hier als Werkzeug benutzt, um die fachlichen Inhalte zu unterrichten.

- **Datenverarbeitung**

Dem Angebot liegt ein Konzept zur Vertiefung und Erweiterung der Kompetenzen in kaufmännischer Standardsoftware zugrunde. Parallel werden Zertifizierungskurse der Microsoft-IT-Academy auf verschiedenen Schwierigkeitsstufen angeboten.

Schüler der Blockklassen können in Absprache mit den Unternehmen zwischen dem Angebot „Englisch“ und „Datenverarbeitung“ wählen.

Mit dem Ziel, Unterstützung für die Abschlussprüfung anzubieten, ermöglicht das Rudolf Rempel Berufskolleg den Auszubildenden zudem, an **modularen Förderkursen** in den prüfungsrelevanten Fächern (Geschäftsprozesse, Steuerung und Kontrolle sowie Wirtschafts- und Sozialprozesse) teilzunehmen. Diese finden auf freiwilliger Basis an ausgewählten Samstagen statt. Die Kompetenzvertiefung hilft den Auszubildenden, ihr Fachwissen in einem kurzen Zeitraum mit geeigneten Unterrichtsmaterialien durch Wiederholung und Übung zu festigen.

## Kaufleute im Groß- und Außenhandel

In den Fachklassen des Groß- und Außenhandels wird die Informationsbeschaffung, -verarbeitung und -auswertung integrativ über Medien und informationstechnologische Systeme in allen Lernfeldern gefordert.

Um eine schülergerechte Umsetzung dieser Forderung zu gewährleisten, wird in allen Unterstufen das **Fach „Datenverarbeitung“** unterrichtet. Die Kenntnisse und Fertigkeiten mit der Standardsoftware des Office-Paketes bilden die Grundlage für alle Auszubildenden, die aus den unterschiedlichsten Branchen kommen, den im Lehrplan genannten Anforderungen

gerecht zu werden.

Weitere Bausteine des Differenzierungsbereichs sind die Lernbereiche „**Logistik**“ in der Mittelstufe und „**Marketing**“ in der Oberstufe. Hier werden in komplexen Handlungssituationen betriebswirtschaftliche, rechtliche, informationswirtschaftliche und kommunikative Kompetenzen der Auszubildenden gefördert.

Zu den logistischen Handlungsbereichen gehören die Warenlagerung, -veredelung, -kommissionierung und der Warenversand unter Nutzung von IT-Systemen.

Das strategische Denken und das planerische Vorgehen der Auszubildenden bei Kundengewinnung, Markterschließung und Marktentwicklung werden im Differenzierungsbereich „Marketing“ gefördert.

Für die Auszubildenden mit einem dreijährigen Vertrag werden in der Oberstufe die Inhalte des Faches ‚Kaufmännische Steuerung und Kontrolle‘ vertieft.

## Rechtsberufe

Die Auszubildenden in den Klassen für Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte besitzen in der Regel den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife). Wenige verfügen über die Fachhochschulreife bzw. die Allgemeine Hochschulreife.

Auf einer Kooperationsveranstaltung wurden insbesondere die Defizite im Bereich der „**Deutschkenntnisse**“ (Rechtschreibung, Grammatik, Ausdruck) hervorgehoben. Der Differenzierungsbereich wird darum genutzt, die Deutschkenntnisse in der Unterstufe und Mittelstufe nach den Möglichkeiten der Schule durch ein verstärktes Angebot zu verbessern.

In der Oberstufe wird der Differenzierungsbereich genutzt, durch Übungen in „**fallorientierter Mandantenberatung**“ die Handlungssituationen der Kammerabschlussprüfung leichter zu bewältigen.

Bei den Justizfachangestellten wird in der Unterstufe eine zertifizierungsfähige Kompetenz im Umgang mit **Microsoft Office „Word“** vermittelt. In der Mittel- und Oberstufe wird aufgrund der üblichen Ausbildungsverkürzung der Differenzierungsbereich im Sinne von **Stützen und Fördern im Fach Recht** genutzt.

## Logistikberufe

Im Logistikbereich bietet die Schule Block- oder Teilzeitunterricht an. Die Wochenstundenzahl im Differenzierungsbereich für die Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung hängt darum von der Organisationsform des Unterrichtes ab.

Gemeinsam mit den Unternehmen wurde vereinbart, dass sowohl in der Mittel- wie auch in der Oberstufe im Fach „Geschäftsprozesse“ in einer zusätzlichen Unterrichtsstunde neben den beiden Verkehrsträgern Güterkraft- und Eisenbahnverkehr die „**weiteren Verkehrsträger**“ (**See-, Luft- und Binnenschifffahrt**) Gegenstand des Unterrichts sein sollen und damit die Reduktion auf lediglich zwei Verkehrsträger vermieden wird.

Besonders leistungsfähige und leistungsbereite Lernende, die mindestens die Fachhochschulreife als Eingangsqualifikation mitbringen, können bereits während ihrer Erstausbildung an einer **Zusatzqualifizierung zum/r staatlich geprüften Betriebswirt/in – im Schwerpunkt Spedition und Logistik teilnehmen**. (3,5-jährige Fachschulausbildung).

Bei den Fachkräften für Lagerlogistik und Fachlageristen soll der Differenzierungsbereich zum „Stützen und Fördern“ genutzt werden. Dabei geht es

## Dienstleistungs- berufe

sowohl um die Verbesserung der **sprachlichen Kompetenz** als auch um eine Förderung der speziellen **beruflichen Kompetenzen**, um das Ziel, die berufliche Abschlussprüfung, erfolgreich abzuschließen.

Die Auszubildenden in den Klassen für **Gesundheitskaufleute** arbeiten in unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens. Der Umgang mit Patienten, die Dokumentation und Abrechnung von Leistungen basiert auf einem medizinischen Grundwissen, dessen Inhalte im Fach „**Gesundheitserziehung**“ vermittelt werden. Dazu zählen medizinisch-physiologische Kenntnisse, die medizinische Fachsprache, aber auch Fragen der Gesundheitsethik und der Entwicklung des Gesundheitswesens. Diese Konzeption wird von den Unternehmen unterstützt.

Die Ausbildung der **Sport- und Fitnesskaufleute** findet hauptsächlich in Sport- und Fitnessunternehmen statt. Neben kaufmännischen Tätigkeiten steht die Beratung und Betreuung von Kunden bezogen auf körperliche Aktivitäten im Vordergrund. Diesem Umstand trägt das Fach „**Gesundheitserziehung**“ Rechnung. Es ergänzt die kaufmännischen Themenbereiche. Als inhaltliche Schwerpunkte werden anatomische Grundkenntnisse, der Aufbau und die Funktion des Herz- und Kreislaufsystems sowie des Bewegungsapparates vermittelt. Darüber hinaus werden auch Fragen der Ernährung und Grundlagen der Trainingslehre behandelt.

Die Ausbildung zu **Veranstaltungskaufleuten** findet in unterschiedlichen Bereichen der Veranstaltungsbranche statt. Die markt- und kundenorientierte Durchführung von Projekten ist zentraler Bestandteil der Ausbildung. Die Kenntnis und Beurteilung von Spezifika dieser Projekte ist Schwerpunkt des Faches ‚**Veranstaltungsprojekte**‘. Hier werden in enger Kooperation mit den Unternehmen reale Projekte vorgestellt und die Planung bzw. Durchführung in einer kritischen Rückschau bewertet.

**Personaldienstleistungskaufleute** arbeiten für Personaldienstleistungsunternehmen und für Personalabteilungen von Unternehmen. Der Arbeitsmarkt wird flexibler, Arbeitsorte und Arbeitsbedingungen ändern sich. Arbeit wird in steigendem Maße digitalisiert und zunehmend in Projekten organisiert. Der Differenzierungsbereich in diesem Bildungsgang sieht in der Oberstufe **betriebsnahe Projekte** von der Ideenfindung bis zur Präsentation und Reflexion vor. Unterricht zur Erlangung von **Office-Zertifikaten** ergänzt und erweitert den lernsituationsorientierten Fachunterricht. Angesichts der steigenden Bedeutung wird der Unterricht im Lernfeld Kundengeschäftsprozesse und in fremdsprachlicher Kommunikation verstärkt.